

Nachdem die laufenden Geschäfte und die Korrespondenzen einen so großen Umfang angenommen hatten, daß die Mitglieder des Vorstandes, und namentlich der Aktuar nicht mehr instande waren, dieselben weiter zu besorgen, stellte Herr Herrmann Classen dem Vorstande auf seine Anfrage hin in entgegenkommenster Weise seine Dienste als Sekretär und Geschäftsführer zur Verfügung. Herr Classen führt seit Mitte Mai die überaus umfangreiche Korrespondenz des Vereins und besorgt die laufenden Ausstellungsgeschäfte.

III. Die Ausstellungen im Hotel Baur au Lac

vom 30. Januar bis 22. April 1895.

Durch das dankenswerte Entgegenkommen von Herrn C. Kracht, der für die Ausstellung einen Oberlichtsaal in dem ihm gehörenden Hotel Baur au Lac freimachte, sowie einiger Privatleute, darunter insbesondere des Herrn Generalkonsul G. Henneberg, die Kunstwerke aus ihrem Besitz zur Verfügung stellten, wurde es ermöglicht, daß schon am 30. Januar 1895 die kleine oben erwähnte Ausstellung als Anfang für die geplante ständige Ausstellung eröffnet werden konnte. Wenn sie auch der Zahl der ausgestellten Kunstwerke nach nur klein war, im ganzen nur 14 Nummern aufwies, so zeigte sie dafür fast nur Werke von ganz hervorragendem Kunstwert und diese in einer so würdigen und gewählten Aufstellung, daß jedes Kunstwerk zu seiner vollen Geltung gelangen konnte und der Gesamteindruck des Saales ein äußerst befriedigender war.

Die in dieser ersten Serie ausgestellten Werke waren folgende von

Arnold Böcklin: Die Nacht, Burgruine am Meer,

Trauernde Magdalena, Medusenschild.

Ed. Grüzner: Besuch im Klosterkeller.

Rich. Kitzling: Porträtbüste.

Rud. Koller: Der Frühling.